

XII, b2 L

5, 754



Eine Christliche Leichpredigt /

# in Begrebnis

igen / Grosachtbarn

Herrn Martini Muri / Der

ceoris weyland Churs,  
predigers zu

n 30. Aug

Ehrlich

besetzt

*Grafen Hof*

Matth. Fragen, ~~in~~ Collegam,  
chen

Donat  
593.

7.





## Eingang.

**I**r lesen im andern Buch der Königen  
am 2. Capitel/ das/ nachdem vnser **HEILIGER**  
Gott den Propheten Eliam in einem fewrigen  
Wagen zu sich in Himmel geholet / zum  
Zeichen eines andern vnd bessern Lebens / der Prophet  
Elisa / sein erwerer freund vnd Collega, habe geschrien/  
ô pater mi, ô pater mi, ô currus & auriga Israelis, als  
wolt er sagen / Ach lieber **GOTT**/ wie geschicht der lieben  
Kirchen so grosser schade / die des ewren Wundermans  
vnd heiligen Propheten muß entrathen : Wo nemen wir  
einen andern Eliam / vnd erweren Lehrer / der hinfere  
mit dem Hains vnd Baalspaffen wird streiten vnd  
kempffen ?

Eben also / nachdem der ewige Gott nach seinem  
Rath vnd willen den Ehrwürdigen / Hochachtbarn  
vnd Hochgelarten Herrn Martinum Mirum, der heiligen  
Schrifte Doctorem, vnd weyland Churf. Sächsischen  
Hofprediger/ am Tage Bartholomei den 24. Augusti zu  
Mittage vmb 12. Uhr / in des Gesirengen / Edlen vnd  
Ehrnuesten Wolffen Albrechts von Schleinitz zu Cas  
wertitz behausung / in rechtem erkentnis vnd anuffung  
Ihesu Christi/ sanfft vnd selig zu sich abgefördert/ möch  
ten wir auch wol sagen vnd klagen : **O Vater / O**  
**Vater / O Wagen vnd Reuter in der Christlichen Kir**  
**chen/ Hilf GOTT / was für ein schönes Licht ist ausge**  
**loschen/ vnd wie ein starker Pfeiler ist vntergefallen/ Wo**  
nemen wir einen andern Doctorem Mirum, der den Cal  
uinischen sturre vnd wehre ? Denn was wir an diesem  
seligen

seligen **M**inne verloren haben / worden wir / wie leider zu  
besorgen / ins künfftige mit schiden erfahren.

Weil aber allhier kein widerbringen ist / vnd wir  
gleichwol Gotte zu ehren / dem Herrn Doctori zu seligen  
gedechtnis / den betribten vnd vns allen / zur Lehr vnd  
Trost etwas nützlichs in schen lehren vnd anhören /

So wollen wir den Allmechtigen Gotte vmb  
seine Gütte vnd beystand des Heiligen  
Geistes anrufen / vnd von Hertza  
en beten das heilige Vaa  
ter vnser.



Esale

## Esaiam 56. Capitel.

**D**er Gerechte kömpt omb / vnd nie-  
mand ist / der es zu Herzen neme. Vnd  
heilige Leute werden auffgerafft / vnd niemand  
achtet drauff: Denn die Gerechten werden  
weggerafft für dem Vnglück / vnd die richtig für  
sich gewandelt haben / kommen zum friede / vnd  
ruhen in ihren Kammern.

**V**wol dieser schöne Spruch eine  
rechte Leichpredigt ist für alle Christen / so  
in waren erkenntnis Gottes / vnd in Hertzlich-  
er anruftung Jesu Christi / Christlich le-  
ben vnd selig einschlassen / Jedoch sihet er  
fürnemlich auff die hohen Liecher vnd Heubter in  
Kirchen vnd Wellichen Empfan. Weil aber vnser Do-  
ctor auch ein sonderliches Urge vnd Liecht der Kirchen  
Gottes gewesen / So wollen wir diesen Spruch zur Leich-  
predigt nemen.

**E**s theilet aber der Prophet Esaias seine Predigt selb-  
sten in drey unterschiedliche Stücke.

Erstlich saget er / was alle Christen / vnd sonderlich  
die Prediger vnd Lehrer für Leute sein / oder sein sollen /  
Nemlich / Fromme Leut.

Zum Andern zeigt er an / Wie es solchen frommen  
Leuten in der Welt gehe / Sehr vbel.

Zum Dritten/Wes sich fromme Christen vnd Lehrer in ihrem Tode vnd hernach zu getrösten haben.

GOTT helffe durch seinen heiligen Geist/ das wir mit nutz vnd frucht hienon reden vnd hören mögen/  
**AMEN.**

## Vom Ersten Stück.

Der Gerechte kömpt vmb/etc.

**H**ier zeigt der Prophet an/ Was die Christen vnd Christliche Lehrer für Leute sein / vnd giebt ihnen drey Namen oder Ehrentittel/ vnd spricht.

I. Sie sind Gerechte.

Diesen ersten hohen Tittel tragen die Christen vnd Lehrer nicht an vnd von sich selbst. Denn alle Menschen / auch die allerheiligsten Patriarchen / Propheten vnd Apostel / sein Sündig vnd Kinder des zorns von Natur/ Ephes. am 2. Für dir/ sagt David Psalm 143. wird kein lebendiger Mensch gerecht.

Vmb vergebung der Sünden werden dich bitten alle Heiligen / Psalm 32. Alle Menschen, müssen beten: Vergib vns vnsere Schuld.

Sondern die Christen vñ Lehrer werden **GERECHTE** genennet / wegen des Herrn Ihesu Christi/ vnd seines thewren verdienstes. Er ist gerecht/ vnd hat das ganze Gesetz erfüllet mit thun vnd leiden: Wer sich des tröset / dem wird seine Vnschuld vnd Gerechtigkeit geschencket vñ zu gerechnet. Christ9 ist vnser Gerechtigkeit/

Jeremie



Jeremie. 23. Mein Knecht der Gerechte wird viel Gerechte  
machen / durch sein erkennen / Esa. 53. Vñ Christ 9 ist vns vñ  
Gotte gemacht zur Gerechtigkeit / Erlösung / etc. 1. Co  
rin. 1. Wer nu wahrhaftig an Christum glaubet / der ist für  
GOTT Gerecht. Dis ist ein Tittel.

II Sie sind heilige Leute / Nicht aber von  
Natur / oder von vñ auß Mutterleibe an / wie der Calui  
nische Geist treuget / Vñ weil David sagt / in Sünden  
empfangen vñ geboren / Wo möchte denn die Heiligkeit  
her rühren oder her kommen? Sondern daher sind sie Heilig:

1. Das sie new geboren werden in der 3. Tauffe / durch  
den heiligen Geist. 2. Sie sind abgewaschen vñ ge  
heiligt durch den Namē Jesu Christi / vñ durch den Geist  
Gottes / 1. Cor. 6. 3. Das sie Tempel sind der heil  
igen Dreyfaltigkeit. Wir werden zu ihm komen / sagt Chris  
tus Joha. 14. vñ wohnung bey ihm machen. S. Paulus  
sagt / 1. Corint. 3. 6. Ihr seid Tempel vñ lebendigen GOTT  
es: Item / Wisset ihr nicht / das ewre Leibe sind Tem  
pel des heiligen Geistes / der in euch wohnet?  
Dis ist der ander Tittel.

III. Sie sind richtige Leut.

1. In der Lehre vñ Artickeln ihres Glaubens / Sie  
sind nicht vñbestendig / Eebolisten / oder Wetterwen  
dich / Matth. 13. die es mit allen theilen halten / tragen  
nicht auff beyden Achseln / vñ blaffen kalt vñ warm  
aus einem Munde / sind Caluinisch / Luthersich / Pa  
pistisch vñ halt Alcoranisch / Auch sind sie nicht Neu  
trales / solche Klüglinge / die es mit keinem theil halten wol  
len /

wollen Lauren vnd sehen/wer Oberhand behalten werde.

Nem/solche Leut sind Christen vnd Christliche Lehrer nicht / Sondern richtige Leut / Sie wissen was sie glauben vnd glauben sollen/Sie sein bereit rechenschaft zu geben ihres Glaubens/bekennen Christum  $\epsilon\upsilon\ \alpha\phi\alpha\rho\tau\alpha\varsigma$ , vnerrucke/Ephs. 6. mit freudigkeit/schewen keine gefahr/können singen aus dem 46. Psalm / Nemen sie vns den Leib / Gut / Ehr/ Kind vnd Weib/Las fahren dahin/Sie habens keinen gewin/ete.

2. Also sind sie auch Richtig/das ist / vnstrefflich in ihrem leben / Den weil sie der heilige Geist regiret/vben sie eine gute Ritterschafft/bewaren Glauben vnd gut Gewissen / I Timoth. 1.

Dis sind drey gar schöne Ehrentitel / wie gesagt / damit Christen vnd Christliche Lehrer seind gezieret. Die Welt helt trewe Lehrer für einen Fluch/ Segopffer/ für schawspiel/für solche Leute/die die welt nicht solte tragē. Aber die trewen Lehrer sind Gerechte Weilige vnd Richtige Leute/Vnd derer die Welt nicht werth ist / Ebre. am 11.

Wer diesen Titel aus der Welt bringet/der wird dort für Gott wol bestehen / vnd die dreyfache Kron der Ehren / der Gerechtigkeith / vnd des ewigen Lebens empfangen.

Wer diese Titel nicht mit von danen bringet vn̄ nimpt/ Den wird Christus dort nicht kennen/Matth. 7. Wird sich seiner schemen / Matth. 10. Vnd einen schenslichen Pechkranz auffsetzen müssen.

Summa/aller Keiser vnd Könige Titel gelten zu diesem Leben / Aber der Christen Titel gelten für der Mayestet Gottes zum ewigen Leben.

Applis

Applicatio.

Diese hohe vnd ehrentitel hat auch vnser  
renorer Doctor in der Welt / vnd aus der Welt mit  
sich geführet. Wir machen zwar keinen Engel oder  
Engel keinen Heiligen aus ihm / wie man etwan im Bas  
stumb geethan hat.

Dann er sich selbst allweg vnd noch in seiner letz  
ten Beicht für einen betrübtten Sünder erkennet / Ach / sagt  
Er / Bin ich doch ein armer Thon / etc. Doch ist Er gleich  
wol gewesen.

I Ein Gerechter / Den er hat alle seine hoffnung /  
trost vnd seligkeit gesetzt auff I H E S U M Christum /  
vnd sein verdienst / Ihn hat er alleine gelereet / geglaubt vnd  
erkant für den Heyland der ganzen Welt / für seinen Erlö  
ser vnd Mittler.

S. Paulus hat wenig Episteln geschrieben / aber  
so lieb hat Er Christum gehabt / das Er seiner vber 500.  
mal darinnen gedencet / vnd ist gleublich / das S. Pau  
lus vbers dritte vnd vierdte wort C H R I S T U M genen  
net habe: Darumb sagt Er auch / 1. Corinth. 2. Ich wuste  
nichts denn I H E S U M C H R I S T U M den gecreu  
zigte. Also war vnserm H. Erren Doctor der Name C H R I  
S T I auch so lieb vnd gemein / das / wenn man etwas  
reder / sonderlich das kleglich war / so sagt er allwege Ach  
du lieber Sohn GOTTES / Ach Ihesu Christe /  
etc. Wie diese Wort fast vnzehlich mal in seiner Kranck  
heit von ihm seind gehörer worden / Ach Ihesu Christe  
erbarm dich meiner / Ihesu hilf mir / Kom du  
Sohn Gottes / etc.

B

2 Also

2. Also ist er auch gewesen ein Heiliger / denn er ist ja auch getaufft gewesen / da sein name ist auff geschriben worden / in dz Stammbuch Christi vnseres **HERREN** / Er ist gewesen ein Tempel vnd Aufferwehlter Rüstzeug des heiligen Geistes / welcher ihn mit heiligen hohen Gaben für vielen andern Lehrern hat gezieret / das er solche Gaben zu lehren gehabt / darüber auch seine Feinde sich haben verwundern müssen. So ist auch sein Predigen bey vielen Leuten krefftig gewesen / dessen sie ihm an jenem Tage ruhm vnd zeugnis geben werden. Ist also ein rechter Doctor der Heiligen Schrift in etliche dre yssig Jahr gewesen.

3. So ist vnser Doctor auch Richtig gewesen. Erstlich in der Lehre vnd bekenntnis des Glaubens / Denn ja kein Mensch mit grunde vnd warheit sagen kan / das er jemals in fundamentis von einigem Artikel vnserer Religion sey gewichen. Dieses lob der bestentigkeit mus man ihm gönnen.

Solte aber sonst quid nimis (wie etliche meinen) geschehen sein / das von ihm gut vnd treulich / von den Anstiftern aber bösz vnd arglistig ist gemeinet worden / das mögen der Edle Babst / vnd der Calvinisten Heuchler / gegen der Kirchen Gottes / vñ für Ihesu Christo an jenem Tage verantworten.

Er / der Herr Doctor / ist in der erkanten vn bekanten warheit bis an sein seliges Ende standhafftig geblieben.

Denn sechs stunden vor seinen Abschiede / da er gebeichtet / ehe Er absoluiret worden vnd communiciret, habe ich ihn gefraget: **HERR** Doctor / Wiewol ich an ewerm Glauben

ben vnd bekenntnis gar nicht zweiffle / doch vmb der  
Kirchen vnd nachkommenden willen / frage ich euch / Habt  
ihr tezt in ewerm sterb stündlein auch einē einige man-  
gel oder anfechtung in ewerm Herzen vnd Gewissen / eines  
einigen stücks / Artickels / Ja eines einigen Worts oder  
Buchstabens halben / der Lehre / so ihr gelehret / bekand  
im Christlichen Concordien Buch vnterschrieben / vnd in  
nechster Visitation habt fortpflanzen helffen? Gedencke  
ihr bey solcher Lehre ohn einigen zweiffel vnd getrost wi-  
der den Sathan zu beharren / Vnd wollet sie frewdig vnd  
frölich mitnehmen vnd bringen für den Richterstuhl Ihesu  
Christi? Mit wenig worten / sagt ich / Dn. Doctor, wollet  
ihr ein Feind der Calvinisten vnd Papisten leben vnd ster-  
ben? Darauff er mit ausgedruckten worten geantwortet /  
Ja / vnd darzu gesagt / Auch aller derer feind / die  
Christi Ihesu Feind sind.

Dieses haben viel fromme hertzen so dabey gestanden  
gehöret / Vnd darauff ist er absoluiert vnd communiciret  
worden.

Dieses Bekenntnis hat er nachmals neben hertzlicher  
anrufung Ihesu Christi etlichmal widerholet / vnd gar  
kurz vor seinem Abschiede mit Ja vnd handgeben be-  
kressiget / Darauff er dann so sanfft verschieden / dz man  
kaum mercken konte / das er ein geschlaffen were.

Derwegen er Richtig in warem erkenntnis vnd bekenntnis  
der rechten Religion ist gewesen.

Was den sein Leben anlanget / So ist er zwar ein  
Mensch gewesen / Doch war an ihm ein auffrichtiges  
Hertz / ein ehrlicher Wandel / ein warhafftiger Mund  
B ij Er war

Er war ein rechter Chesed, vñ misericordiarum, wie  
allhier Esaias dis wort führet / gutthetig / mitleidig /  
freundlich vñ sanfftmütig / ja offte fast gar zugelinde /  
da wol ein mehrer ernst were von nöthen gewesen / Item /  
gedültig war er / konte viel vertragen vñ verschmerzen.

Diese drey Ehrentitel hat der liebe Man auch mit Ehs  
ren geführet / vñ aus dieser Welt mit sich genommen.

Vñ dis ist das erste stück.

## Vom andern Stück.

Wie gehets aber Frommen Christen /  
Gerechten / Heiligen vñ richtigen  
Lehrern in der Welt?

I. Sie kommen vmb / sagt Esaias.

DIs ist ein hart wort / denn es zeigt an / das sie nicht  
allein sterben müssen / wie andere Leut / sondern es  
weist erstlich iren trübseiligen zustand in diesem leben /  
das sie allerley schwerem Creutz werden vnterworffen sein /  
sie werden / sagt Christus / Johā. am 16. trurig sein / wein  
nen / heulen / kreisten / Sie werden in noth vñ ges  
fahr komen / das ihnen ihr lebē offte an einem Seydē Sade  
hängen wird.

Darnach / Sie kommen vmb / das ist / man wird  
sie in Bann thun / plagen / verjagen / als die ergsten Ver  
führer / Sie stö Pen / pflöcken / brennen / hengen / durch  
Gifft / Schwert / Feuer vñ allerley marter dahin reißen /  
vñ jemmerlichē erwürgen. Wie solches der heilige Mar  
tyrer

eyrer Historien bezugen. So greiffte auch der liebe  
GOTT offemals selbst die Seinen mit schweren Leibs-  
Kranckheiten an / darüber sie den Geist auffgeben müssen.

II. Sie werden weg gerafft. Es sendet der E-  
wige Gott trewe Lehrer / seine Engel / Malach. am 3. vnd  
Mundboten in die Welt / in Schulen vnd Kirchen / vnd  
beut durch sie / daß Menschē seine höchsten Schatz Ihesum  
Christum mit seinen Wohthaten / Wort vnd Sacramen-  
ten / an / zu. vnd also seine gnade vnd das ewige Leben.

Wenn aber die Welt vndanckbar ist / so wird Gots  
zornig / vnd fodert seine Diener abe zu sich / vnd gemeinig-  
lich vnuersehens / wenn sie kaum recht angefangen haben / o-  
der zu der zeit / da man sie am nödigsten wider die Ketzer vñ  
Schwermier bedürffte.

III Vnd niemand achtet drauff / vnd niemand  
nimpts zu hertzen.

Wenn ein fürnemer Lehrer der Kirchen abgehēt / gilt  
es dem gemeinen hauffen eben so viel / als wen sonst ein  
ander gemeiner man stirbet / Beklaget man sie / Behüte  
GOTT / sagen etliche / ist's so gross wunder das ein Pfaff  
gestorben ist? Sie sein ja so gar selzam nicht / Ich sehe  
trawu / ist etwan eine Pfar ledig / die Pfaffen lauffen dar-  
nach nicht anderst / als die Fleischer nach Kelbern. Etliche  
stellen sich wol / als wenn ihnen trewer Lehrer abgang leid  
were / können auch weinen / Aber mundus gaudebit, sage  
Christus / Sie gönnen es solchen Leuten wol / vnd sein im  
herzen drüber fro. O recht / das dieser Schreier weg ist / Es  
war

Es war doch ein eigenfünlicher vnd zentlicher Kopff/ 2c.  
Sein also gar wenig Christen/ die es zu Herzen nemen vnd  
erkennen/ das der abgang trewer Lehrer nichts gutes/ son-  
dern Gottes zorn/ enderung vnd zerrüttung der Religion  
in Kirchen Schulen vnd Landen bedeuete. Vnd dis ist die  
gratia mundi, der Welt danck/ vnd das Epitaphium oder  
Grabschrieffe bestendiger fürnemer Prediger/ so sie auff der  
Welt danon bringen.

### Applicatio

**D**is andere Stück des Propheten ist auch  
an vnserm Doctore erfüllet vnd war worden.  
I Er ist vmbkommen/ Nicht aber bey  
Gott vnd Christo/ Sondern also:

Er hat in der welt als ein trewer Diener Christi nicht  
viel guter tage gehabt/ Aber des Creuzes ein gut theil.  
Portauit *signata* Christi in corpore suo, Gal. 6. Er hat ges-  
heissen Mirus, wundersam oder wunderbarlich. Nun siehet dis  
Wort im 4. Psalm Mirificauit Dominus sanctos suos,  
Gott führet die Seinen wunderbarlich. Fürwar hat Gott  
sehr wunderbarlich auch mit diesem Miro vmbgangen/ Er  
wusste auch von exilijs, carceribus, hohn vnd spot/ so ihm  
von bösen Leuten epraeciciret war worden/ zu reden.

So ward auch sein Leib mit stettigen vnd schweren  
Kranckheiten wol gepresset vnd gequelet.

II. Er ist weggerafft worden. Freilich/ was  
vns vnd die liebe Kirche anlanget/ ist er viel zu zeitlich ab-  
gefoddert worden/ Den es mangelt an allen orten an trewen  
reinen



reinen / gerechten / heiligen vnd richtigen Lehrern / Es  
wüter der Sathan / die Papisten in allen Wincklen tock  
maussen die Calvinisten / vnd wil der Meusemist schlecht  
vnter den Pfeffer sein / Man kan der Leute noch nirgend  
aus Schulen / Kirchen vnd Höfen los werden. Wider  
solche Leute bedürfften wir vnser Herr Doctoris Miri,

Aber der Reuter Israelis ist weg / GOTT erbarm  
sich vnser. Es lassen sich wol etliche Stölglinge düncken /  
sie sein Doctores Miri, Ja wol lassen sie sichs düncken /  
Aber das sie solten solche Gaben / geschicklichkeit / muth /  
eifer / verstand vnd gnade haben / als dieser rechte Doctor  
Mirus gehabt / da mangelt es ihnen allen an.

### III. Niemandt achtet drauff.

Es sein ja noch fromme Christliche hertzen / die dies  
ses lieben vnd thewren Mans tod beklagen werden / vnd  
die verstehen / was für eines fürnemen Schatzes die Christ-  
liche Kirche hiedurch sey beraubet worden.

Aber viel sein dargegen / die es gar nicht achten / Ich  
wil geschweigen derer / so da hönisch von seinem Abster-  
ben reden / vnd seinen Tod für eine pein / vnd seine hinfart für  
ein verderben achten werden / Sap. 3.

Vnd sonderlich was werden unsere Calvinische sa-  
gen? Ich meine sie werden trawren / Ja frölich sein / vñ  
ihre wolfarth hiedurch hoffen. Wunder ist / das sie nicht  
haben die grosse Blocke leute lassen. Aber singet gleich das  
Te Deum laudamus darzu / bis das der Donner / wie zu  
Meissen / darein schmeissen. Aber hebet das Lied nicht zu  
hoch an / das ihr es auch könet hinaus schreien. Der Man  
wird euch bey dem **HERREN** Christo das Wort in Ec-  
clesia

eclesia triumphante nicht reden / Das glaubet gewis.  
Ihr hoffet ewer sache sollen hinfort gut werden / Ihr hoffet  
auff etliche Jar vnd harret / Aber hoffen vnd harren / soll dis  
falls euch Narren machen zu Narren. Denn ob gleich vn-  
ser Doctor weg ist / So lebet doch sein vnd vnser **JE**  
**Christus Ihesus** noch / Ich habe noch nicht hören leutten  
im himmel / oder die Engel sehen trawren / das Christus ge-  
storben were.

Er wird einmal auffwachen / tanquam crapulatus  
a vino, psalm. 78. Vnd wird ewrem **G**ott euch preisz vnd  
in die Rappusse / vnd für ewre Teuffliche freude ein Wetz-  
ter euch zu Lohn geben / psalm. 11. So wird er auch noch  
trewe Diener erwecken vnd erhalten / die getrost mit Feder  
vnd Munde ewrem Gottesterlichen Schwarm widerspre-  
chen werden / Vnd solten endlich die Steine schreien / vnd  
alle Calvinische drüber bersten. Vnd disz ist das ander  
Stück.

### Vom dritten Stück.

Was haben denn Gerechte / Heilige vnd Richtige  
Lehrer / denen es in der Welt so vbel gehet /  
sich zu getrösten

**D**er heilige Geist schreibet ihnen ein ander  
vnd besser Epitaphium, den die Welt zu thun pfle-  
get / vnd sage.

Sie werden weggerafft für dem vnglück. Frommen  
Christen geschicht sehr wol / *preciosa mors Sanctorum in  
conspetu*

conspicui Domini. Es sind sehr schöne Wort: Weggerafft für dem Unglück. Denn wie zur Erndten zeit/wenn die Schnitter schneiden/die Garben lassen nacheinander stehen oder liegen/vnd aber plötzlich kömpt ein gros Ungewitter/sie schnell zufaren/raffen die Garben auff/vnd eilen für dem Regen mit ihnen in die Mandeln oder Scheunen: Also/wenn GOTT ein Land oder Stade in seinem Horn mit Ketzerey/Kotten/Krieg/Sterben/Theroring/Verwüstung/vnd dergleichen Landplagen/heimsuchen vnd straffen wil/ So raffet er auch zuvor die seinen weg zu sich in die ewige Hütten vnd Scheunen/ damit sie für dem künfftigen Unglück mögen sicher vnd frey seyn.

Dergleichen sage Gott Esaie 26. Mein Volck gehe in dein Kemmerlein/vnd schleus die Thür nach dir zu/vnd verbirge dich einen kleinen Augenblick/bis der Horn fürs über gehe. Als wolt er sagen/Lieber gehe ein wenig beiseits vnd schlaff/bis ich die böse Welt gestrafft habe.

In Sap. am 4. stehet geschrieben: Der Gerechte wird weggenommen aus dem Leben vnter den Sündern/Er wird hingerückt/2c. GOTT eilet mit ihm aus diesem bösen leben. Merck diese wort/Weggerafft/Weggenommen/hingerückt werden von Gotte. Der eilet mit ihnen weg/ Warumb? Ist ihnen GOTT feind? Nein/Sondern erstlich/das sie nicht sehen das Unglück/Esa. 26 2. GOTT hat sie lieb. 3. Ihre Seele gefelt GOTT wol. 4. Sie werden erlöset von den Sündern/vnd vom bösen leben/Sap. 4.

Dessen stehet ein fein Exempel 2. Reg. 22. Da GOTT  
C zu Jos

zu Josia also saget: Ich wil dich zu deinen Vätern sammeln/ das du mit Frieden in dein Grab versamblet werdest/ Vnd deine Augen nicht sehen alle das Unglück/ das ich vber diese Stedte bringen wil.

II. Sie Kommen zum Friede. Disz ist auch ein schöner Tutz/ so die Frommen durch den zeitlichen Tode bekommen. Allhier leben trewe Lehrer/ sagt Christus Matthei 10. mitten vnter den Wölffen/ bey den Scorpionen/ Ezech. am 2. Sie haben stets zu streitten mit dem Sathan/ Schwermern/ falschen Brüdern vñ bösen Menschen/ Summa/ ihr leben ist voller vnrube/ Job am 14. Aber den zeitliche Tode ist ihr seliger Feyerabend/ da wird all ihrem Unglück vnd Feinden das Cantate gelegt/ da heist es pax, securitas & victoria, Sie fahren in friede/ vnd kommen zu friede. Da mus sie Teufel/ Welt/ vnd alles Unglück vnter betriibt lassen.

III. Ruhen in ihren Kammern. Allhier nennet erstlich der heilige Geist der Christen Gräber nicht Gräber/ sondern Kammern/ liebliche Zimmer oder Schlaffkammerlein/ welche Christus mit seinem heiligen Leibe hat geweyhet/ darinnen mit seinen Schweistüchern gebetet/ vnd zu Engelheusern bereitet/ die alle Gebeine der Christen/ wie lauter Heiligthumb/ darinnen bewachen vnd bewaren/ Psalm. 34.

Fürs ander/ sagt der heilige Geist/ das sie darinnen nicht gefangen liegen oder schlechte schlaffen/ sondern das sie ruhen. In der Welt ist der Leib wol geplagt vnd müde gewesen/ jetzt schlefft er nicht vnansstet/ sondern ruhet  
ansstet

sansse vnd lieblich/viel/viel sensster/denn irgend ein Kind  
lein an den Brüsten auffm Schoffe seiner Mutter ruhet.  
Vnd da schlefft der Leib aus vnd weg die Sünde/vnd al  
les was ihm ist beschwerlich vnd mangelhafftig gewesen.  
Darvon sagt David Psal. 4. Ich liege vnd schlaffe ganz  
mit frieden/20. Esaie am 32. Der Gerechtigkeit frucht vnd  
nutz wird der Friede/ewige Stille vnd Sicherheit  
seyn/ Mein Volck wird in Zensern des Friedes wohnen/  
in sichern Wohnungen/vnd in stoltzer ruhe. Danielis 12.  
Gehe hin vnd ruhe/20. Sap. 4. Der Gerechte ist in der  
Ruhe. Apoc. 14. Die selig im **3 ERRT** sterben/ ruhen  
von ihrer arbeit/20.

Christen sollen diese liebe vnd tröstliche Wort mer  
cken/ Ihre Gräber sind Kemmerlein/darinn sie Ru  
hen vnd guten Friede haben/ vnd von nu an/so bald die  
Seel des Leibes los ist/Apoc. 14. Warumb fürchten den  
die Menschen sich so sehr für solcher Herzlichkeit? 20. Wenn  
wir zu Bette giengen/vnd vns abe oder aus heten/solten  
wir an vnser künfftiges Ruhe vnd Faulbettlein auch ge  
dencken/vnd vns gefast darzu machen.

#### Applicatio.

**D**iese herrliche Wolthaten hat nu vnser lieb  
ster Doctor auch erlanget vnd bekommen.

I. Ach es stehet ein böses Wetter am Himmel / Es ist  
Deutschlande ein gros Unglücke gedrewet / Wie lauren  
Türcken / Spanier vnd andere Völcker auff vns: **ED**ts  
ist zornig/vnd drewet vns mit Thewrung vnd Hunger des

**B ij**

Worts

Wortes vnd Brdes / welchs doch niemand glauben will.  
Für dem allem ist vnser Doctor sicher vnd gefreyet.

II. Er ist auch im Friede. Es hat ihn die Welt zimlichen geplaget / Er ist mit falschen Leuten wol bedrenget gewesen / Ja es haben ihn böse Leute nach Leib / Ehr / Gut vnd Leben gestanden / vnd manchen heissen Zeharen ausgepresset. Aber er ist nun im Friede / Er hat einen gnedigen Gott / Christus hat ihm alle Zehren von seinen Augen gewischet / Es müssen ihn nun auch alle böse Geister / Papisten / Calvinisten / falsche Leute / alle noth vnd der Todt mir Frieden lassen.

III. So ruhet er auch nun in seinem Schlaffkammerlein so wol vnd so sanfft / das er die Welt nicht neme vnd keme herwider. Denn er hat einen guten tausch vnd wechsel gehalten / Christus ist sein Leben / Sterben ist sein gewinn / Philip. am I. Er hat die schöne Welt verlassen / vnd ist seine Seele im Paradies / im Schoßs Abrahe / im Lande der Lebendigen / da Frewde ist die fülle / vnd lieblich Wesen zur Rechten Gottes ewiglich / Psal. 16. Wie ihm denn dieser Spruch sehr gemein vnd geleuschtig war.

Er ist nun aus der Angst gerissen / Wer wil seines Lebens lenge erzehlen / Esaie am 53. Seine Seele ist jetzt in der Hand Gottes / keine Qual rüret sie / Sap. am 3.

Er ist gezehlet vnter die Kinder Gottes / vnd sein Erbs theil ist bey den Heiligen / Sap. 5.

Jetzt stehet Er für dem Stuel Jesu Christi / weifs angethan / vnd hat einen Palmenzweig in seiner Hand / vnd singet

singet vnd dancket dem **HERRN** Christo/ das er hina  
durch gedungen/ für dem Teufel vnd Tode sicher ist/ vnd  
siehet die Herzlichkeit des ewigen Lebens/ Apoc. 7.

Er hat die Kron der Gerechtigkeit/ 2. Timoth.  
4. vnd des Lebens/ Apoc. 2. bekommen.

Bald wird kommen der fröliche jüngste vnd grosse  
Reichstag. Da wird vnser Doctor als ein Lehrer/ vnd der  
viel Leut zur Gerechtigkeit gewiesen hat / wie des Him-  
mels Glanz/ vnd wie die Sternen leuchten / immer vnd ewig-  
lich / Danielis am 12. Er/ als ein Gerechter/ wird  
in Christi Reich leuchten wie die helle Sonne/ Matth. am  
13. Vnd einen solchen verklärten **RAV** bekommen/ der da  
ehnlich seyn wird dem verklärten Leibe vnser **HERRN**  
Jesu Christi/ Philip. am 3.

Da Er denn weiter in der neuen Welt vnd im neuen  
Himmel mit allen Engeln vnd Außerwählten für der als  
erheiligsten Dreyfaltigkeit wird in ungeschener/ ungehör-  
ter vnd ungedachter Herzlichkeit vnd Freude / Esaie am  
65. leben vnd sich weben ewiglich.

**WIR** wollen nun seinen Leib der Erden/ vnser  
aller Mutter/ Syrach 40. befehlen/ Vnd von hertzen  
vnd mit ernst bitten vnd beten/ der ewige Sohn Gottes  
wolle vns einen andern Eliam oder Elisam/ das ist/ einen  
andern Doct. Mirum, einen solchen trewen Mann vnd  
Lehrer geben vnd bescheren/ der solch Ampt ihm treulich  
lasse angelegen seyn/ vnd der seiner Kirchen/ der Churfürst-  
lichen Wirwen/ vnserer Churfürstlichen jungen Herr-  
schafft

C ij

schafft

Schafften vnd Freveln / vnd dem gantzen Hofe mit gro-  
sem nutz vnd fromen lange zeit möge für seyn vnd dienen.

Wir wollen bitten / **G O T T** wolle alle Betrübte  
erösten / vnd vns durch seinen heiligen Geist regieren / das  
mit wir allezeit mögen gefast seyn / auch seelig vnd  
frölich von dieser Welt abzuschneiden. Vnd  
solches zu erlangen / wollen wir von  
herzen mit einander beten  
das heilige Vater  
vnsrer.



Gedruckt zu Zhenä / durch Donatum  
Richenhain.











29  
we 34/5

ULB Halle 3  
003 483 487

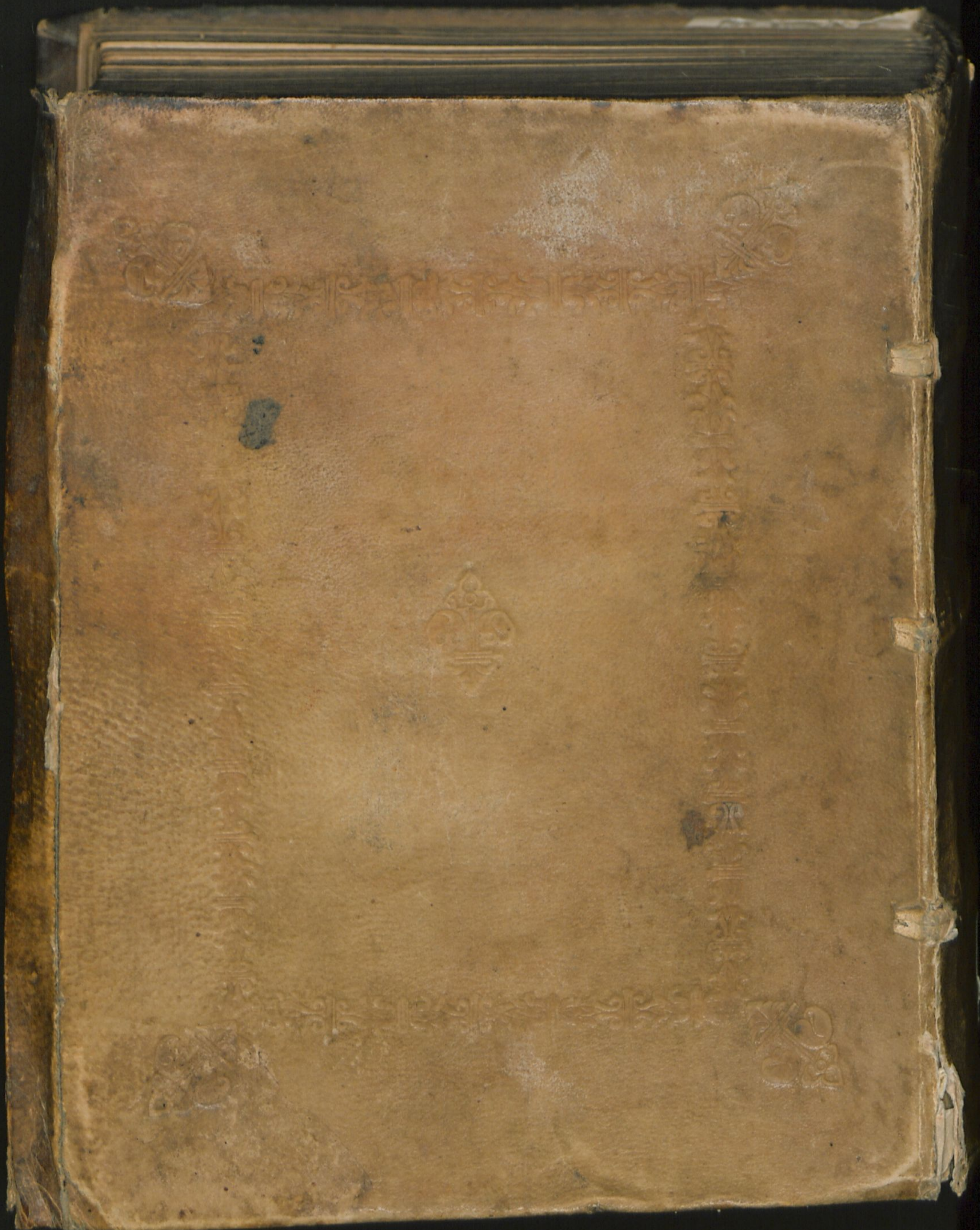


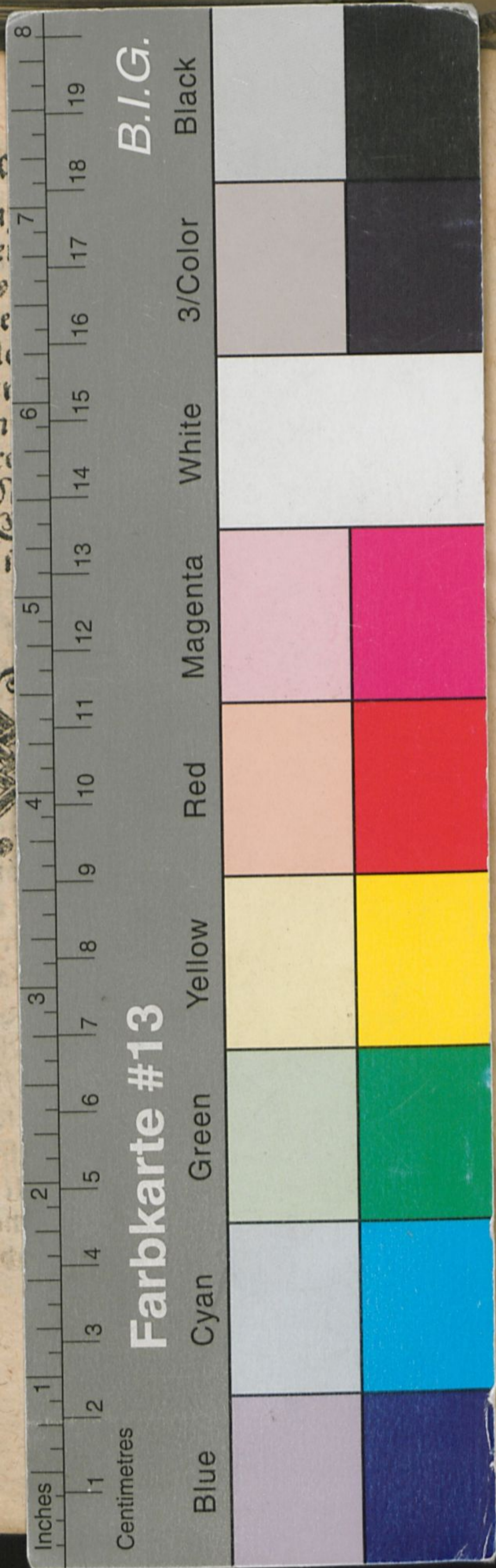
Sb.

VD 77

we - Retros ✓







15

Eine Christliche Leichpredigt/

# in Begrebnis

igen / Grosachtbarn

Herrn Martini Muri / Der

rectoris

weyland Churs,

predigers zu

n 30. Aug

Ehrlich

besattet

Gasthofen in

Matth. Fragen, in ~~seinem~~ Collegam,  
chen

Vonat  
593.

7.

